



SEKEM-Freunde Deutschland

SEKEM-Freunde Deutschland
An

im Juli 2009

Liebe Mitglieder unseres Vereins! Sehr geehrte Freunde!

Es ist immer wieder beeindruckend mitzuerleben, wie die soziale und bildungsmäßige Entwicklung SEKEMs voran schreitet und immer wieder erstaunliche und erfreuliche Ergebnisse zeigt. Anfang Juni 2009 konnte ich mir wiederum zusammen mit meiner Frau ein eindrucksvolles Bild davon machen, wie stark die Hilfen unseres Vereines, und diejenigen anderer Vereine und Institutionen, zusammen mit der eigenen Kraft der SEKEM-Betriebe konkret Notwendiges (im wahrsten Sinne des Wortes) für die Menschen des ländlichen Raumes rund um SEKEM schaffen.

Sie mit diesen Initiativen vertraut zu machen, bzw. auf dem Laufenden zu halten, war vor allem Anliegen unseres SEKEM-Jahresfestes 2009, in das die Mitgliederversammlung unseres Vereines eingebettet ist. Wir hatten uns in diesem Jahr um eine Erweiterung dieses Festnachmittages in Stuttgart bemüht und durften von vielen zustimmenden Äußerungen hören, dass dies im umfassenden Sinne gelungen ist.

Unsere Veranstaltung am 23. Mai 2009 wurde - nach einer intensiven Einführung in die SEKEM-Initiative durch Tobias Bandel vor der Mitgliederversammlung - musikalisch eingeleitet durch G. Schirmer (Violine) und T. Strenger (Klavier). Besonders freute sich der Vorsitzende des Vereines, Dr. R. Schaette, dass er den Initiator der SEKEM-Initiative, Dr. I. Abouleish sowie Vorstandsleute unserer Schwesternvereine aus Holland und Österreich begrüßen durfte. Viele Initiativen der Vorstandsmitglieder hatten zum Ziel, die SEKEM-Idee in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und besonders junge Menschen dafür zu begeistern. Hierzu fanden Vorträge und Referate an Waldorfschulen und Universitäten sowie bei anderen festlichen Veranstaltungen statt. Gleichzeitig möchten wir hiermit weitere Mitglieder und Freunde ermutigen, uns auf eventuelle Interessenten in jedweden Institutionen hinzuweisen oder eventuell selber Referate und Vorträge über die SEKEM-Initiative zu halten. Gerne stellen wir Ihnen hierzu Informationsmaterial, SEKEM-Produkte sowie unsere neugestalteten Vereins-Flyer zur Verfügung. In seinem Vorstandsbericht wies Dr. Schaette besonders auf den Abschluss des „13-Dörfer-Projektes“ hin und freute sich mitteilen zu dürfen, dass das sehr umfangreiche Abschlussprojekt über dieses Unternehmen von der EU-Kommission ohne Einschränkungen genehmigt wurde. Der Vorstand hat intensive Überlegungen angestellt, wie die Aktivitäten des 13-Dörfer-Projektes weiter finanziert werden können? Verschiedene Pläne werden hierzu derzeit erarbeitet.

Was die Wahrnehmung von SEKEM in der Öffentlichkeit betrifft, ist besonders hinzuweisen auf den Besuch einer Stuttgarter Delegation in Ägypten im April 2009. Anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft der Städte Stuttgart und Kairo reiste eine große Delegation aus Stuttgart unter Leitung des Stuttgarter OBs Dr. Wolfgang Schuster mit unserem Vorstandsmitglied Waltraud Bandel nach Kairo und auch einen Tag nach SEKEM. Die Delegation wurde herzlichst in SEKEM empfangen und nahm gute Eindrücke von diesem Besuch mit nach Deutschland. Als Gegenbesuch wird eine Delegation aus Kairo in der Zeit vom 22.-26. Juli in Stuttgart erwartet. In dieser Woche werden eine Vielzahl von Veranstaltungen zu dieser Städtepartnerschaft in Stuttgart durchgeführt. Auch unser Verein wurde herzlichst eingeladen, sich vielfältig zu präsentieren. Unter dem Motto „Zukunftsimpulse in Ägypten“ werden wir verschiedene Workshops veranstalten. Außerdem wird Helmy Abouleish am Freitag, den 24.07.09 nachmittags einen Vortrag zu diesem Thema halten. Ebenso gestalten wir eine Fotoausstellung über Sekem, welche am 08. Juli bereits im Stuttgarter Rathaus eröffnet wird.

Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e.V.

Regionalbüro Stuttgart, Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel. 0234/8936995, Mail: info@sekem-freunde.de
Konto: GLS-Bank (BLZ 430 609 67) 71668200 Sparkasse Pforzheim-Carlw (BLZ 666 500 85) 870 013

Alle Freunde aus der näheren und weiteren Umgebung von Stuttgart sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen (genauere Informationen hierzu von der Stadtverwaltung Stuttgart bzw. über Waltraud Bandel, Telefon 0711 791995).

Nochmals ein gewaltiges Finanzvolumen konnte unsere Schatzmeisterin Renate Raubald in ihrem 26. und letzten Kassenbericht präsentieren. Einnahmen von insgesamt 202.000 € standen Ausgaben von ca. 235.000 € gegenüber. Die Mehrausgaben von ca. 33.000 € ergeben sich aus Rückstellungen für das 13-Dörfer-Projekt aus dem Jahre 2008. So haben wir von der EU in dem Berichtsjahr ca. 130.000 € erhalten, aber für das 13-Dörfer-Projekt ca. 212.000 € ausgegeben. Ein von der EU zurückgehaltener Restbetrag wurde uns inzwischen nach Abschluss des Projektes überwiesen.

In seinem Kassenprüfungsbericht bestätigte Herr Reiss die Stimmigkeit unserer Buchhaltung und Kontoführung durch Frau Raubald und stellte somit eine einwandfreie Buchführung fest. Die von ihm vorgeschlagene Entlastung der Schatzmeisterin wurde von der Mitgliederversammlung vollinhaltlich bestätigt. Dr. Hans Werner dankte dem Vorstand für seine Arbeit im abgelaufenen Jahr und beantragte für den Gesamtvorstand Entlastung, welche von den anwesenden Mitgliedern auch einstimmig erteilt wurde.

In ihrer Abschiedsrede als Schatzmeisterin blickte Renate Raubald auf die 26 Jahre ihres Wirkens seit Gründung des Vereines. Sie hat stets darum gekämpft, dass ihr „Kässle“ nicht leer blieb, was sich in der beachtlichen Summe von rund 3,3 Mio. € spiegelt, die in dieser Zeit durch ihre Hände gegangen sind. Mit ihrem Ausscheiden geht auch die Ära der Gründungsvorstände zu Ende. Besonderen Dank gedachte sie der verstorbenen Gründerin des Vereins, Elfriede Werner, und bedankte sich auch bei unserem Kassenprüfer, Herrn Helmuth Reiss, für die über 20jährige Tätigkeit und Hilfe für den Verein und an ihrer Seite. Dr. Schaette bedankte sich mit einem großen Blumenstrauß und einem Geschenk im Namen des ganzen Vereins bei ihr für die langjährige Treue und gewissenhafte Mitarbeit. Sie war stets ein Fels in der Brandung des jeweils aktuellen Gewoges, dem der Verein ausgesetzt war. Auch Dr. Abouleish würdigte die langjährige Tätigkeit von Renate Raubald und bedankte sich bei ihr sehr herzlich im Namen der gesamten SEKEM-Initiative.

Der vom Vorstand vorgeschlagene neue Schatzmeister, Stephan Rivoir, wurde nach einer kurzen Aussprache einstimmig ohne Gegenstimmen von der Mitgliederversammlung in sein neues Amt gewählt. Dr. Schaette begrüßte ihn als neues Vorstandsmitglied und sprach die Hoffnung aus, dass auch in Zukunft die Finanzen weiterhin so stabil sein mögen wie in der Vergangenheit und das eingenommene Geld segensreich für den SEKEM-Sozialimpuls eingesetzt werden kann.

In seinem anschließenden Referat zum „13-Dörfer-Projekt“ gab Dr. R. Schaette einen umfassenden Bericht zu der Arbeit des Vorstandes und vor allem der SEKEM-Freunde (besonders in der SEKEM-Entwicklungsstiftung – SDF) zu diesem gewaltigen Vorhaben mit einem Gesamtfinanzvolumen von rund 770.000 €. Einige Zahlen mögen den großen Umfang des Projektes beleuchten:

- ca. 3.400 Frauen wurden während ihrer Schwangerschaft von den 17 im Projekt ausgebildeten Sozialarbeiterinnen begleitet
- in 147 Kursen wurden 6.038 Menschen mit bewusstseinsbildenden Themen wie Gesundheit, Krankheit, Hygiene, Umwelt, etc. vertraut gemacht
- 623 Frauen wurden im Alphabetisierungsprogramm geschult
- 120 Auszubildende wurden in den 2 neuen Berufsbildungskursen ausgebildet (Installateur und Computertechnik)
- ca. 100 sogenannte Straßenkinder wurden als „Kamillekinder“ in einem Schul- und Gesundheitsprogramm für ihre eigene Zukunft ausgebildet.
- mit unserem Micro-Finanzprogramm konnten 224 Kreditnehmer eine selbstständige Erwerbstätigkeit starten.
- für die Beförderung der Menschen wurde ein Kleinbus angeschafft.
- für die Abfallentsorgung und das Abfallrecycling wurden ein Traktor mit Anhänger, sowie verschiedene Geräte zur Mülltrennung zur Verfügung gestellt.

Dies sind nur relativ nüchterne Zahlen für ein Projekt mit unglaublichem Einsatz der ägyptischen Freunde, deren Wirken sich noch lange in die Zukunft hinein erstrecken wird. So läuft zum Beispiel die Müllabfuhr und die Latrinenentsorgung weiter. Die flüssigen Abwässer werden in den zwei extra errichteten Schilfkärlanlagen biologisch aufgearbeitet. Das Projekt für Mütter und Kinder läuft in Zusammenarbeit mit dem Medical Center auf SEKEM während des ersten Lebensjahres weiter. Auch werden alle neugeborenen Kinder in der staatlichen Krankenversicherung angemeldet. Auch die beiden neuen Ausbildungszweige laufen im Berufsbildungszentrum weiter. Zu einem unglaublichen Selbstläufer hat sich das Micro-Krediteprogramm entwickelt. Das Vertrauen der Bewohner zu dem Programm ist sehr groß, die Rückzahlungsraten der Kredite gehen pünktlich ein und die ersten Projekte sind bereits

Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e.V.

Regionalbüro Stuttgart, Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel. 0234/8936995, Mail: info@sekem-freunde.de
Konto: GLS-Bank (BLZ 430 609 67) 71668200 Sparkasse Pforzheim-Calw (BLZ 666 500 85) 870 013

abgewickelt, so dass neue Kredite vergeben werden können. Die Nachfrage nach weiteren Krediten ist jedoch ständig am Steigen, da die Landbewohner mit großem Stolz feststellen können, wie ihre ärmliche Einkommenssituation sich durch eigene wirtschaftliche Tätigkeit verbessert und somit ihre Familien in deutlich besseren Lebensbedingungen eintreten können.

In ihrem Lichtbilderbeitrag führte uns Christina Boecker in drei neue Zukunftsprojekte von SEKEM ein, die der Urbarmachung von jeweils 1000 Hektar Wüstenboden im Osten, Westen und Süden Ägyptens seit letztem Winter in Angriff genommen werden. Da die von Umweltbelastungen immer wieder betroffenen biologisch angebauten Kulturen für SEKEM immer wieder zu Problemen führen und zudem die Nachfrage an den Nahrungsmitteln, sowie Tee, Kräutern und Gewürzen von SEKEM deutlich zunimmt, musste SEKEM für die Zukunft Standorte in Ägypten wählen, die sowohl vom Boden wie auch von der Luftumgebung absolut unproblematisch sind. Mit diesen gewaltigen Projekten werden nicht nur riesige Wüstenareale urbar gemacht, sondern es sollen auch neue dörfliche Strukturen mit eigenem sozialem Charakter für die dort arbeitenden Menschen entwickelt werden.

Ein weiteres Ereignis war zu Beginn des zweiten Teiles am Nachmittag die künstlerische Darbietung zweier orientalischer Märchen durch Sprache, Eurythmie und Musik. Durch das Zusammenklingen dieser drei Kunstformen kam der innere Gehalt dieser Märchen eindrucksvoll zum Ausdruck.

Zu einem Vortrag „Keine nachhaltige Entwicklung des Menschen ohne Kunst“, ging Professor Dr. I. Abouleish besonders von der Frage aus, wie wir das Richtige für die Zukunft tun können, damit die Erde lebendig bleibt, der Mensch sich weiterentwickelt und insgesamt eine harmonische Menschengemeinschaft entsteht? In unserer modernen Zeit, die sich immer mehr ausschließlich auf materielle Tätigkeiten orientiert und mit diesen umgeht, tritt die Bedeutung der Kunst als „Entwicklungsmotor“ für die Menschen immer mehr in den Hintergrund. Ob in der Erziehung, in der Ausbildung, in der Weiter- oder Fortbildung der Menschen, immer sollte Kunst den Prozess begleiten, damit der Mensch nicht nur intellektuell und körperlich fit wird, sondern auch sich seelisch fortentwickeln kann. Die immer rücksichtslosere Ausbeutung der Natur bedroht uns immer mehr, denn „wir alle sind bedroht von den Folgen der Taten unseres Lebens des letzten Jahrhunderts“. Hier tritt das Thema „Globalisierung“ deutlich in Erscheinung und zwar in dem Zusammenhang, dass die Menschen ein Weltbewusstsein erlangen müssen indem der eigene Standpunkt immer eingebunden ist mit demjenigen der Weltgemeinschaft. Wenn heute in der Wirtschaft immer stärker soziale und ethische Komponenten gefordert werden, so ist es für Abouleish sicher, dass es „keine ethische Ökonomie ohne Kunst gibt“. Entscheidend ist hierbei immer der Mut des Künstlers, anzufangen. Der innere Wille muss sich in einen äußeren Entwicklungsprozess hineinbegeben. Insoferne braucht auch eine „gutwollende Tat“ die Kunst, als Aspekt für die Zukunft.

Zum Abschluss des Jahresfestes wurde der Film „SEKEM – Mit der Kraft der Sonne“ von Bertram Verhaag gezeigt. Dieser Film war erst kürzlich im Rahmen der Öko-Filmtour 2009 mit dem „Holmar-von-Ditfurth-Preis“ für die beste journalistische Leistung ausgezeichnet worden.



Futtermittelhändlerin



Puppenwerkstatt



Dorfschreiner

Gerne möchten wir sie noch darüber informieren, dass vom 13.-18. Juli in Stuttgart ein UNESCO-Jugendfestival stattfindet, zu dem Schülerabordnungen aus der ganzen Welt eingeladen sind. Auch dieses Mal wurde wiederum eine Gruppe von Schülern aus der 11. Klasse der SEKEM-Schule eingeladen, daran teilzunehmen. Selbstverständlich wird unser Verein diese 8 Schüler mit ihren Lehrern finanziell unterstützen, damit überhaupt die Reise zustande kommen kann. Es ist für die jungen Menschen aus den Entwicklungsländern jedes Mal ein großes Ereignis, in die Welt hinaus zu kommen und sich mit vielen gleichaltrigen Jugendlichen unbeschwert zu treffen. Selbstverständlich wurden diese Schüler intensiv auf diese Reise und ihr Gastgeberland Deutschland vorbereitet. Für unterstützende Spenden zu diesem Ereignis sind wir sehr dankbar.

Besonders beschäftigt den Vorstand zurzeit die Weiterführung des „13-Dörfer-Projektes“. Hier stehen verschiedene Anträge hinsichtlich der weiteren Lösung von Abwasserproblemen in den Dörfern an erster Stelle, um die gesamte Hygienesituation der Menschen weiter zu verbessern. Es hat sich schon deutlich gezeigt, dass durch alle Maßnahmen der letzten 3 Jahre der Gesundheitszustand vor allem der Kinder sich wesentlich verbessert hat. Ganz besonders aber wollen wir das Kleinkrediteprogramm weiter ausbauen. Die nachhaltige Wirkung dieser Möglichkeiten, dass Menschen selbsttätig bessere Einkommensquellen durch ihre eigene Tätigkeit erschließen, ist von unschätzbarem Wert. Insoferne wollen wir den „Topf“ als Grundstock dieses Programmes von bisher 100.000 € auf jeden Fall verdoppeln und suchen hierfür Menschen und Institutionen, die speziell für diesen Zweck unserem Verein finanzielle Mittel zukommen lassen wollen. Das Besondere dieser Hilfe liegt darin, dass sie nicht einmalig ist, sonder der „Topf“ immer wieder durch dir rückfließenden Abzahlungsraten inklusive der Zinsen für die Bearbeitung des Projektes immer wieder aufgefüllt wird. Dieses Programm wird hierdurch zum „Selbstläufer“ und kann somit seine segensreiche Wirkung weit in die Zukunft ausdehnen.

Wir alle vom Vorstand danken Ihnen für Ihr großes Interesse und die permanente Unterstützung für die sozialen Anstrengungen in SEKEM und wünschen Ihnen eine gute Sommer- und Herbstzeit.

Mit den besten Grüßen
für den Vorstand


Dr. Roland Schatte

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger:

Konto-Nr. des Empfängers

bei (Kreditinstitut)

EUR Betrag

Verwendungszweck (nur für Empfänger)

Kontoinhaber/Einzahler: Name

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Verein zur Förderung Kultur, 75233 Niefern-Öschelbronn

Konto-Nr. des Empfängers **71668200** Bankleitzahl **430 609 67**

bei (Kreditinstitut)
GLS-Bank

Beleg gilt bis 200 € als **EUR** Zuwendungsbestätigung Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers – (nur für Empfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhabers/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **18**

S P E N D E

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in Großbuchstaben und dabei Klarschreiben beachten!